

Arbeiter !

Der demokratische Verein, dessen Gesinnungen gegen Euch gewiß nicht bezweifelt werden können, ist tief betrübt durch die Ereignisse des gestrigen Tages. Er fühlt es sehr wohl, wie schwer es für einen Arbeiter ist, auch nur einige Kreuzer von seinem Tagelohn zu verlieren, und wird deshalb alle ihm möglichen Schritte nicht verabsäumen, dahin zu wirken, daß Euer kümmerlicher Lohn nicht auf die Dauer jene Verkürzung zu erleiden habe, welche durch die gestrigen Schritte der Behörden über Euch verhängt sind, um so mehr, als der demokratische Verein sehr wohl weiß, daß die Absicht des Ministeriums, die dahin ging, durch Herabsetzung des Lohnes bei den Tagarbeiten so viel als möglich Arbeiter aus Eurer Mitte zu den Accord-Arbeiten zu bewegen, durch die einseitigen und übereilten Schritte des Gemeinde-Ausschusses die gehässige Gestalt bekommen hat, die Euch in so große Aufregung versetzte. Es ist dem demokratischen Vereine auch aus sicherer Quelle bekannt geworden, daß bei den Accord-Arbeiten in Zukunft auf die Kräfte und insbesondere auf das Geschlecht der Arbeitenden Rücksicht genommen werden solle. Der demokratische Verein hat sich deshalb noch heute an das Ministerium gewendet mit der doppelten Bitte, die allerdings nothwendigen Ersparnisse im Staatshaushalte künftig nicht von Unten, sondern von Oben anzufangen, und dann den Gemeinde-Ausschuß, welcher durch seine gestrige so plötzliche Maßregel, worin sie auch begründet sein mochte, die Ruhe der Stadt und Euer Wohl gefährdet, auflösen zu wollen.

Aber der demokratische Verein, welcher die Freiheit in der Ruhe und die Ruhe in der Freiheit will, beschwört Euch, als seine Brüder und Freunde, bei jeder Maßregel, welche Eure Existenz bedrohen oder schmälern könnte, nicht in tumultuarischen Haufen zusammen zu treten, Eure Arbeit zu verlassen und die Straßen zu durchziehen, sondern Euch vielmehr an diejenigen zu wenden, von welchen Ihr wißt, daß sie Eure Interessen mit Muth und Kraft vertreten — an den Sicherheits-Ausschuß (vereinigten Ausschuß) oder auch an uns, die wir stets bereit sind, Alles für das Volk zu thun.

Wien, den 22. August 1848.

Der Ausschuß des demokratischen Vereins.

Dr. Becher. Deutsch. Eckardt. Engländer. Dr. Brand.
Kolisch. Löbenstein. Dr. Tausenau. Dr. Böckl.